Sächsische Zeitung

Dippoldiswalde und Freital

Druckausgabe

02./03.09.2023

01.09.2023, 18:00

Müffelndes Trinkwasser: Versorger gibt Entwarnung

Kunden meldeten einen unangenehmen Geruch. Grund sind wohl hohe Temperaturen. Die Laborwerte sind unauffällig. Gefahr bestehe keine, heißt es.

Von Annett Heyse, 2 Min.

Die Wassertemperaturen in der Talsperre sind momentan hoch - vermutlich der Grund für den Geruch.
© Egbert Kamprath

Die Trinkwasserversorgung Weißeritzgruppe (WVW) teilt mit, dass das Trinkwasser im Verbandsgebiet keinerlei Verunreinigungen aufweist. Zuvor war einigen Kunden ein unangenehmer Geruch aufgefallen. "Die Leute riefen am Wochenanfang an und meldeten einen müffeligen, erdigen Geruch im Wasser", berichtet Frank Kukuczka, Geschäftsführer der Trinkwasserversorgung.

Sofort habe man sich mit der Landestalsperrenverwaltung in Verbindung gesetzt. Diese habe vom Talsperrenwasser in Klingenberg Proben genommen. Kukuczka: "Es wurden keinerlei Algen festgestellt, die für einen solchen Geruch ursächlich sein könnten." Auch alle anderen Laborproben seien einwandfrei gewesen. "Das Wasser ist sauber."

Vermutet wird jetzt, dass der Geruch aufgrund der hohen Wassertemperaturen und von Zersetzungsprozessen im Wasser entstanden sei. Zudem sei der Sauerstoffgehalt im Speicher derzeit niedriger als in der kühleren Jahreszeit. "Eine Talsperre ist ein natürliches Gewässer. Sie lebt", erklärt Kukuczka.

Deshalb wird das Nass im Klingenberger Wasserwerk gereinigt. Am sogenannten Rohwasserturm, wo das Wasser ins Werk fließt, habe man nach den ersten Beschwerden Sauerstoffmatten in Betrieb genommen. Außerdem wird zusätzlich Ozon zugesetzt. "Dies zerschlägt die Molekülketten. Anschließend wird das Ozon wieder herausgefiltert."

Das Wasser sei von daher absolut unbedenklich. Trotzdem werde die Situation jetzt weiter beobachtet.

Die Weißeritzgruppe versorgt große Teile der Verbraucher zwischen Freital und der tschechischen Grenze. Vor allem im unteren Gebiet - Freital, Bannewitz, Tharandt, Rabenau, Dippoldiswalde - wird das Wasser aus Klingenberg eingespeist. Ein weiteres Wasserwerk gibt es in Altenberg.